Verteilt durch Post.at

SPORTVEREIN FREINBERG

Ausgabe August 2015 - Impressum: Sportverein Freinberg
Freinberg 127 - 4785 FREINBERG - www.svfreinberg.at

Vereinszeitung FUSSBALL aktuell

Auch die 1. Klasse „gerockt“ Jetzt in der Bezirksliga-West

Nach dem Aufstieg heißt das neue Ziel Klassenerhalt

In der Bezirksliga gelandet: Die Kampfmannschaft des Sportvereins Freinberg. Die Elf präsentiert sich mit Obmann Rudi Kasbauer, Ex-Obmann Hermann Pretzl, Physiotherapeut Alex Salibasic (hinten von links) sowie Erfolgs-Trainer Markus Haas und Sektionsleiter Josef Heinzl (hinten von rechts).

Bis zum Ende der Saison 1992/93 spielte der SVF in der Bezirksliga. Nun heißt es endlich wieder die Schuhe in dieser Klasse zu schnüren. Ein toller Erfolg für Trainer Markus Haas und sein Team. Wir gehen nach dem Durchmarsch, mit zwei Aufstiegen in Folge, nun in unsere insgesamt 10. Spielzeit in der Bezirksliga. Höher spielte der SVF in den über sechs Jahrzehnten seines Bestehens noch nie.

Das Ziel ist klar und wurde von Sektionsleiter Heinzl Sepp einfach und deutlich formuliert: „Wir wollen mit voller Kraft die Liga halten und uns möglichst frühzeitig ins gesicherte Mittelfeld absetzen.“ Eigentlich kann man dieser Ansicht nur voll und ganz zustimmen.

Der Kader hat sich bis auf Neuzugang Florian Gruber der aus Schardenberg kommt, nicht verändert. Einige Nachwuchskräfte schnuppern an der Tür zur Kampfmannschaft, ansonsten sind weder Zu- noch Abgänge zu vermelden und Trainer Haas ist mit diesem Kader zufrieden. Er glaubt das gesetzte Ziel zu erreichen. Die Mannschaft zog in der Vorbereitung voll mit. Der Saisonstart in der Bezirksliga, mit dem Auswärtsspiel in Rottenbach, kann kommen. Das erste Heimspiel wird am Sonntag, 23. August, 16 Uhr angepfiffen. Gegner ist das Team aus Ostermiething. Die Fans freuen sich auf diese starke Overtüre.

Sonntag, 23. August, 16 Uhr
SVF : Ostermiething
Vorspiel **Reserven** um 14 Uhr

Freinberg ist jetzt also wieder „ganz oben“. Die Spiele finden des Öfteren am Samstag statt und es gibt einige Partien, die in die Braunauer Gegend führen. Die Fans freuen sich auf neue Gegner und drücken dem SVF die Daumen.

Unsere Gegner im Kurzportrait

Nach dem Aufstieg spielt unser SVF in der Saison 2015/16 in der Bezirksliga-West.
Gegen die meisten der Gegner dieser Spielgruppe haben wir im Laufe der über 60 Jahre unseres Bestehens bereits Meisterschaftsspiele bestritten, lediglich Munderfing und Schalchen hatten wir bis heute um Punkte noch nicht „auf dem Teller". Die Bezirksliga war für unseren SVF bisher die höchste Spielklasse, in der wir um Punkte stritten. Die Spielzeit 2015/16 sieht uns in unserer 10. Saison in dieser Klasse. - Auch für unsere Reserve gibt es in der anstehenden Spielzeit neue Gegner. Als ob man als **Meister** aufgestiegen wäre, dürfen unsere Titelträger in der neuen Spielzeit ebenfalls gegen „frische" Kontrahenten antreten.

FC Munderfing
3. der Bezirksliga, Bezirk Braunau, 1966 gegründet, 2850 Einw., Entfernung: 80 km

Union Dorf a. d. Pram
Vizemeister der letzten Bezirksliga-Saison, bereits 1948 gegründet, Bez. Schärding, 1050 Einw., Entf. 43 km

UFC Ostermiething
gegr. 1951, Absteiger Landesliga, 3150 Einwohner, Bez. Braunau, die weiteste Fahrt: 95 km

SV Antiesenhofen
9. Platz Bezirksliga, 1950 gegründet, 1100 Einwohner, Bezirk Ried, Entfernung: 32 km

FC Münzkirchen
Nachbarverein, 1949 gegr., 11. Bezirksl., 2550 Einw., Bez. Schärding, Entf.: nur 14 km

WSV-ATSV Ranshofen
Ranshofen ist ein Stadtteil von Braunau und hat selbst 2150 Einw., Absteiger Landesliga, Entfernung: 63 km

Union Peuerbach
„Stadt der Sterne", 2200 Einw., Bez. Grieskirchen, 6. Platz Bezirksliga, gegründet: 1948, Entfernung: 41 km

SV Schalchen
gegr. 1971, Bez. Braunau, 3690 Einw., 4. der Bezirksliga, Entfernung: 71 km

TUSV Eggelsberg-Moosdorf
8. Platz in der Bezirksliga, Eggelsberg 2300 Einw. u. Moosdorf 1600 Einw., Bez. Braunau, Entf. 82 km

Union St. Roman
Dauerrivale, 1760 Einw., Bezirk Schärding, 10. Platz Bezirksliga, gegr. 1965, gerade einmal 17 km entfernt.

SV Neumarkt/Pötting
Als SV Neumarkt/Kallham Absteiger der Landesliga, Bezirk Grieskirchen, 1450 Einw., Entfernung: 48 km.

Union Rottenbach
1958 gegründet, Bezirk Grieskirchen, 1100 Einwohner, 7. Platz Bezirksl., Entf. 62 km

SV St. Marienkirchen/Sch.
1850 Einw., Bez. Schärding, als Aufsteiger 5. Platz in der Bezirksl., Entfernung: 28 km

SPORTVEREIN FREINBERG
gegründet 1953, zuletzt 1992/93 in der Bezirksliga, als Vizemeister der 1. Klasse Nordwest in der Relegation gegen Gilgenberg (1:0, 2:3) aufgestiegen, 1490 Einw., Trainer Markus Haas, Obmann Rudi Kasbauer, Sektionsltr. Sepp Heinzl

Gebührend gefeiert

Freinbergs Kampfmannschaft und die Reserve wurden mittlerweile zu richtigen Feierbiestern. Der Freinberger Gemeinde-Sportausschuss und Bürgermeister Pretzl luden beide Erfolgsteams des SVF zu einer Ehrung ins Gasthaus Weinbeißer, wofür sich Obmann Rudi Kasbauer im Namen des Vereins bedankte.
Zum Ripperlessen, auf Grund der Tordifferenz unsere Kampfmannschaft in der letzten Saison, empfängt Familie Schraml vom TopFit in breiter Front die Akteure des Bezirksliga-Aufsteigers in ihrem Lokal. Auch dies ein Zeichen der Unterstützung und der Wertschätzung unser Ausfstiegshelden.
Und auch der neue Weinbeißer-Wirt, Mario Schott, spendete nicht nur am Aufstiegsabend ein 50er Fassl, er lud den Verein auch zum zünftigen Weißwurstfrühschoppen ein und unterstrich dabei seine Verbundenheit zum SVF. Der Vereinsausschuss bedankt sich namens der Teams für diese großartige Aktionen.

So wird gespielt

Unsere neue Heimat, die Bezirksliga-West, startet am Samstag, 15. August, 17 Uhr (Reserve: 15 Uhr).
Sa, 15.08.: Rottenbach : **SVF**
So, 23.08.: **SVF** : Ostermiething
So, 30.08.: Ranshofen : **SVF**
Sa, 05.09.: **SVF** : Schalchen
Sa, 12.09.: Peuerbach : **SVF**
So, 20.09.: **SVF** : St. Marienkir.
Sa, 26.09.: Eggelsberg : **SVF**
Sa, 03.10.: **SVF** : Dorf a.d. Pram
So, 11.10.: **SVF** : Münzkirchen
So, 18.10.: St. Roman : **SVF**
So, 25.10.: **SVF** : Munderfing
Sa, 31.10.: Neumarkt/K. : **SVF**
Sa, 07.11.: **SVF** : Antiesenhofen

Annika hatte es eilig

Seit 26. März um 15:21 Uhr ist es komplett, das "Dreimäderlhaus" unseres Goalgetters der SVF-Reserve, Andreas Stiglmair. Eiliger als der Vater beim Fußballspielen hatte es die kleine Annika um das Licht der Welt zu erblicken. Einige Wochen zu früh, trotzdem kerngesund und noch etwas zart, wurden sie im Sternzeichen „Widder“ geboren. Ihre Maße 2175 Gramm auf 45 cm Körpergröße verteilt. Unser Glückwunsch geht an den stolzen Vater, an Mutter Bettina Köstler und an die ältere Schwester der Neugeborenen, Valerie. Wir wünschen Annika alles Glück dieser Erde.

Das gemischte Doppel

Der große Bruder, Felix, freute sich ganz besonders über die Geburt seiner kleinen Schwester, **Paula,** die am 27. April das Licht der Welt erblickte. Jetzt haben unser Kampfmannschaftsspieler, Roland Danielauer und seine Lebensgefährtin, Martina Heinzl, ihr „gemischtes Doppel“. Die Maße der neuen „First Lady“ können sich sehen lassen, 3670 Gramm gut verteilt auf 54 cm Körperlänge. Die SVF-Familie freut sich über den „Neuzugang“, gratuliert den Eltern und wünscht der neuen Erdbürgerin alles, alles Gute.

Immer nah am Ball ...

Grußwort von SVF-Obmann Rudi Kasbauer

Geschätzte SVFlerInnen, Freunde und Fans des Sportvereins Freinberg,

ich bedanke mich auf diesem Weg noch einmal sehr herzlich für das Vertrauen, dass mir mit der Wahl zum Obmann des SVF geschenkt wurde.

Ebenfalls bedanke ich mich bei meinem Vorstandsteam für die großartige Unterstützung in der Anfangsphase meiner Funktion.

Wir haben unser sportliches Ziel erreicht und mittels Relegation den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. An dieser Stelle geht mein Dank an meinen Vorgänger und jetzigen Ehrenobmann, Hermann Pretzl. Hermann hat in seiner Obmannzeit hervorragende Arbeit geleistet und nur so war es möglich, nach 22 Jahren wieder in die Bezirksliga aufzusteigen.

Wir sind bereits wieder in den Endzügen der Vorbereitung und wollen uns in der neuen Liga etablieren - und natürlich auch erfolgreich sein. Es ist uns gelungen, den gesamten Kader der Kampfmannschaft zu halten und dafür bedanke mich bei den Akteuren sehr herzlich, aber auch, dass sie wieder bereit sind, für den SVF sportlich ihr Bestes zu geben.

Die Reservemannschaft hat durch einige U-18 Spieler Zuwachs gewonnen und mit Florian Gruber aus Schardenberg gibt es sogar einen Neuzugang. Wir können weiterhin auf die altbewährten Trainer Markus Haas und Norbert Kasbauer zählen, auch das ist in der heutigen, schnelllebigen Zeit nicht selbstverständlich.

Wenn die Spieler ihre Hausaufgaben erfüllen, das heißt rege Teilnahme am Training und Förderung des Teamgeistes, und wir vom Verletzungsteufel verschont bleiben, bin ich zuversichtlich, dass wir uns auch in der Bezirksliga behaupten können.

Als ehemaliger Jugendtrainer ist mir natürlich auch diese Sparte ein ganz besonderes Anliegen und es freut mich, dass wir wieder drei Nachwuchsteams stellen können.

Ich freue mich schon auf die neue Saison und wünsche unserem SVF sportlichen Erfolg und eine gelebte Kameradschaft - und unseren Fans viel Freude an unserem Team.

Danke an alle, die für den Sportverein Freinberg, wie auch immer, aktiv sind und ihn so unterstützen.

Mit sportlichen Grüßen

Rudi Kasbauer

Obmann des SV Freinberg

Nachwuchsteams warten auf den Start

Unsere Nachwuchsabteilung startet heuer mit zwei Mannschaften in den Spielbetrieb. Die **U16** mit Trainer Heindl Florian und seinen „Co's“ Pretzl Gerhard und Sageder Harry agiert in einer 6er-Gruppe in der Region Mitte.

Die **U12** wird weiter von Trainer Maier Michael gecoacht, er wird von Helfern aus dem SVF-Trainerpool unterstützt. Dieses Team spielt gegen neun Kontrahenten.

Unsere Jüngsten, die **„Bambinis“,** werden auch heuer noch Freundschaftsspiele bestreiten. Coach Alex Salibasic wird ebenfalls von Helfern aus dem Trainerpool unterstützt. Jugendleiter Werner Reinprecht möchte den Spielbterieb für dieses Team deutlich ausbauen.

Wir wünschen unseren drei Nachwuchsteams und ihren Trainern zur neuen Saison viel Erfolg.

GLÜCKWUNSCH KALENDER

50. GEBURTSTAG

Etwas verspätet, jedoch um so herzlicher gratulieren wir unserem Webmaster der Vereinshomepage, **Thomas Kunde,** zu seinem 50. Geburtstag. Im SVF ist der geborene Berliner längst eine feste Größe. Sein sichtbares Werk: Unsere SVF-Homepage unter „svfreinberg.at“, Tipps zu Fußballgroßereignissen ebenso von ihm kreiert wie Fotostrecken zu vielen SVF-Ereignissen. Nebenbei ist er auch als Hilfsschiedsrichter im Einsatz und war auch Jugendtrainer. Ein Mann, wie ihn ein Verein braucht. Wir danken Thomas für seine Verdienste und gratulieren nachträglich zum „Halbjahrhundertgeburtstag“.

Anfang November heißt es auch für **Günther Schwarz** die 4 mit der 5 am Anfang der Lebensjahre zu tauschen. Er ist ein echtes SVF-Urgestein. Von Vater Toni mit dem „Fußballvirus“ infiziert, kickte er schon früh für seinen Verein. Ein wahrer Goalgetter. Viele schwärmen noch heute von seinen zahlreichen Toren, seinem kämpferischen Einsatz und seiner fairen Spielweise. Er war ein Spielertyp, den man auch heute noch sucht, torgefährlich aber gleichzeitig mannschaftsdienstlich. Nach seiner erfolgreichen Kampfmannschaftszeit schnürte er noch viele Jahre die Fußballschuhe in unserer AH. Heute ist er im Vereinsausschuss für die Haustechnik im Verein zuständig, auch hier ein Vorbild an Einsatz und Zuverlässigkeit. Wir gratulieren Günther, danken für seinen immensen Einsatz und wünschen weiterhin alles Gute.

60. GEBURTSTAG

Zur Vollendung seines 60. Geburtstages, den er im Juli feiern durfte, gratulieren wir unserem Sportkameraden und Polizeibeamten **Karl Flick** sehr herzlich. Einige Zeit war auch er für unsere „Alten Herren“ als technisch versierter Kicker im Einsatz. Wir wünschen „Charly“ auch weiterhin alles Gute, besonders in seinem demnächst anstehenden Ruhestand.

Günter König aus Kritzing (darauf legt er wert) ist auch schon „ewig“ in seinem Sportverein. Der „Auto-König“ war einige Jahre gern gesehener Gast im AH-Training. Heute ist der Ex-Star der Freinberger Theatergruppe mit Leib und Seele Großvater. Wir gratulieren unserem treuen Vereinskameraden zur Vollendung seinen sechsten Lebensjahrzehnt im September und wünschen ihm alles Gute.

Solche Männer sind leider dünn gesät, man muss stolz und glücklich sein ein Vereinsmitglied wie **Heinzl Sepp** zu haben. Einer, der wie wenige, den SVF belebt, der hinlangt wo es nötig ist, der jede noch so kleine Arbeit sieht, der sie erledigt und der kaum einmal die eigentlich notwendige Zeit der Ruhe hat. Als aktiver Fußballer war er eisenhart, aber nie unfair. Ein Kämpfer, ein Mitreißer, ein Motivator. Nichts war ihm mehr zuwider als eine Niederlage. Für seine Art wurde er selbst von den Gegnern geachtet, von seinen Mitspielern als Kapitän bestimmt. Ein echtes Vorbild. Seit Jahrzehnten im Vereinsausschuss ist er lange Jahre als Sektionsleiter der Verantwortliche rund um die Seniorenmannschaften seines SVF. Auch hier akribisch, nichts dem Zufall überlassend, ein Tüftler und Taktiker. Eine ideale Ergänzung für jeden Trainer. Nicht zu vergessen die Zeit als Vereinsheim und der neue Platz gebaut wurden. Er war einer der wenigen, die praktisch Tag und Nacht werkelten um diesen, seinen Traum in die Tat umzusetzen. Auch hier leistete er mehr, viel mehr, als das was man als normal bezeichnen kann. Vor wenigen Tagen feierte dieses Urgestein sein 60. Wiegenfest. Die gesamte Sportvereins-Familie wünscht unserem Sepp alles erdenklich Gute, Gesundheit und dankt für viele, viele Stunden, die er unserem SVF geschenkt hat.

90. GEBURTSTAG

Seit Bestehen unseres Vereins ist sie unsere ständige Begleiterin, ein Frau, die sich dem Fußballsport stets verbunden fühlte und die sich im Sportverein Freinberg engagierte: **Josefine Wenny.** Obwohl sie gesundheitlich etwas angeschlagen ist, hält sie noch immer Kontakt zu ihren Freinberger Kickern. In den nächsten Tagen darf sie nun auf neun Lebensjahrzehnte zurückschauen. Der Jubilarin, unserem Gründungsmitglied, wünschen wir auch in diesem gesegneten Alter alles erdenklich Gute. Ihre Treue zu ihrem Verein kann man durchaus als vorbildlich bezeichnen, ihr Engagement bleibt in unserem Verein unvergessen.

Bernhard Schimek wurde "vergoldet"

Mehr als ein Jahrzehnt, bis zum März dieses Jahres, führte Bernhard Schimek als Jugendleiter den Nachwuchsbereich des SVF. Mit viel Feingefühl und Gespür erledigte er mit Bravour diese schwierige Aufgabe. Von Jahr zu Jahr neue Trainer für seine Teams zu finden war sicherlich ebenso schwer wie die Freinberger Jugendlichen als Aktive zu gewinnen und festzuhalten. Er schaffte es immer wieder - und wie. Nur einmal in seine Ägide musste er mit einem Team eine Spielgemeinschaft mit einem anderen Verein eingehen, ansonsten gelang es ihm immer wieder alle Mannschaften mit eigenen Nachwuchsspielern zu bestücken. Und das in einer Zeit, da dies für viele, auch große Nachbarvereine unmöglich war. Bernhard ist seit seiner Jugend aktiver SVF'ler. Er war in allen Nachwuchsteams aktiv, spielte in der Reserve und viele Jahre in der Kampfmannschaft, heute verstärkt er das AH-Team. Als Torwarttrainer des Sportvereins Freinberg darf man ihn fast schon als Legende bezeichnen. Für diese großartigen Verdienste wurde er im Rahmen des "Zeltfest-Frühschoppens" mit dem "Goldenen Ehrenzeichen" des SVF ausgezeichnet. Wir danken "Schimi" für seinen verdienstvollen Einsatz und hoffen, dass er auch weiterhin eine "Lokomotive" im Sportverein bleibt.
Unser Bild zeigt die Ehrung (von r.n.l.) durch den Obmann des SV Freinberg, Rudi Kasbauer, den Vizepräsidenten des oö Fußballverbandes Herbert Buchroithner, Bürgermeister Anton Pretzl, SVF-Sektionsleiter Josef Heinzl und dem Geehrten, Bernhard Schimek. (Foto: M. Reinprecht)

2+3=1 - So holte die Reserve die Meisterschaft

Riesen-Jubel kam auf als nach dem Schlusspfiff, trotz eines 0:0-Unentschiedens, der Meistertitel für die Reserve des SV Freinberg feststand. Manch einer der gestandenen Männer war sprachlos und hatte vor Glück Tränen in den Augen. Meistertrainer Norbert Kasbauer und das Tam hatten den Titel erreicht, nach der Vorrunde kaum vorstellbar.

So seh'n Sieger aus: Das Meisterteam, die Reserve des SVF, mit Obmann Kasbauer Rudi, Meister-Coch Kasbauer Norbert (hinten v.l.) und Sektionsleiter Heinzl Sepp (hinten rechts). Foto: Kunde

In der Hinrunde diktierte Raab die Klasse und lag im Herbst mit satten vier Punkten vor dem SVF, der Rang 3 belegte. Doch im Frühjahr drehten die „Unseren" auf. Als zweitbeste Elf der Rückrunde, ein Punkt hinter Eggerding, war man das Maß aller Dinge, der SVF hatte den Turbo gezündet und brachte den Titel in trockene Tücher.
Die richtige Mischung zwischen Alt und Jung war das Erfolgsrezept. Dabei mehr Einsatz, mehr Spielwitz und mehr Ehrgeiz - und der Titel war da.
Als eine Bank erwies sich Jungehemann Andreas Stiglmair, der gemeinsam mit dem Raaber Strasser mit 17 Treffern die Torjägerkanone gewann. Wir gratulieren allen, die am Erfolg beteiligt waren und drücken die Daumen, dass es ähnlich gut gegen die Reserven der Bezirksligateams in der neuen Saison läuft.

Hermann Pretzl zum Ehrenobmann ernannt

Der Rahmen des SVF-"Zeltfest-Frühschoppens" war der würdige Hintergrund für eine ganz besondere Ehrung. Hermann Pretzl, der elf Jahre überaus engagiert und erfolgreich die Geschicke des Sportvereins Freinberg leitete, wurde auf Grund seiner überragenden Verdienste vom Vizepräsidenten des oö Fußballverbandes, Herbert Buchroithner, mit dem "Goldenen Ehrenzeichen" des Verbandes ausgezeichnet. Buchroithner würdigte in einer imposanten Rede die Verdienste des Ex-Obmannes, der im März aus privaten Gründen nicht mehr kandidierte. Doch das war an diesem Tag noch nicht das "Ende der Fahnenstange". Der neue Obmann des SVF, Rudi Kasbauer, ernannte seinen Vorgänger, Hermann Pretzl zum Ehrenobmann des Sportvereins Freinberg. Tosender Applaus zeigte die Wertschätzung des neuen Ehrenobmannes. Rudi Kasbauer ging in seiner Laudatio auf den "Lebenslauf" des Geehrten im Verein und auf die großen Verdienst von Hermann ein. Sichtlich gerührt und erfreut nahm Pretzl Hermann diese Ehrung entgegen. In seinen Dankesworten meinte er, dass er den SVF für immer in seinem Herzen trage und dass er weiterhin ein aktives Mitglied im Sportverein Freinberg bleiben werde. Auch von dieser Stelle ein herzliches "Vergelt's Gott" an einen großen SVF'ler. Hermann, du hast viel für diesen Verein geleistet. Nun hat der SVF also drei "Ehrenobmänner". In einer Reihe mit Hans Hofer, Erwin Ortanderl steht nun auch Hermann Pretzl. Herzlichen Glückwunsch.

Der neue SVF-Ehrenobmann Hermann Pretzl (2.v.l) mit (v.r.) SVF-Obmann Rudi Kasbauer, Herbert Buchroithner (Vizepräsident des oö FV), Bürgermeister Anton Pretzl und SVF-Sektionsleiter Josef Heinzl.

Landtagspräsident Viktor Sigl ehrt SVF'ler Werner Reinprecht

Eben wurde Werner Reinprecht erst im SVF befördert, jetzt wurde er im würdigen Rahmen im Linzer Landhaus vom Präsidenten des oö Landtages, Viktor Sigl, geehrt. Seit den Neuwahlen im März "regiert" Sluti, wie wir ihn liebevoll nennen, als Jugendleiter die Geschicke des SVF-Nachwuchses. Außerdem ist er seit Jahrzehnten als Jugendtrainer eine feste Größe im Verein. Für diesen langen und erfolgreichen Einsatz wurde er im Rahmen einer imposanten Feierstunde vom höchsten Vertreter des Landtages ausgezeichnet. Wir gratulieren unserem "Sluti" recht herzlich und danken für seinen langjährigen Einsatz. Ein großes Dankeschön geht von uns auch an seine Frau Monika, die ihn bei seinem couragierten Einsatz immer unterstützt. Sie agiert bei ihm in Sachen SVF als Büroleiterin, Chauffeurin, Terminplanerin etc. Kurz und gut: Wir wissen, was wir an beiden haben und sagen "Vergelt's Gott".

Landtagspräsident Viktor Sigl zeichnet SVF-Langzeit-Nachwuchstrainer Werner Reinprecht im Linzer Landhaus aus.

Danke, Hermann! Viel Glück, Rudi!

Der neue Obmann des SV Freinberg, Rudi Kasbauer (r.), mit seinen Vorgängern Hans Hofer, Erwin Ortanderl und Hermann Pretzl.

Der Wechsel an der Vereinsspitze des SV Freinberg erfolgte planmäßig.
Nachdem Hermann Pretzl nach elf Jahren „Regentschaft“ nicht mehr kandidierte wurde Rudi Kasbauer zum neuen Obmann gewählt.
Der Abschied fiel dem scheidenden Vereinsboss sichtbar schwer. Mit einer emotionalen Rede beendete Hermann Pretzl seine Tätigkeit als SVF-Obmann bei der Jahreshauptversammlung im Klubheim. Er bedankte sich bei allen Mitstreitern und ließ die Jahre seit 2004 nochmals Revue passieren - mit allen Erfolgen und den wenigen Rückschlägen. Langanhaltender Applaus der zahlreichen Mitglieder begleiteten ihn in den „Ruhestand".
Zuvor hatten bereits „SVF-Urgestein“ Sektionsleiter Heinzl Sepp wie auch AH-Leiter, Scharnböck Ferdl, ihre hoch interessanten und ausführlichen Rechenschaftsberichte unter dem Beifall der Versammelten abgegeben.
Der scheidende Kassier, Norbert Kasbauer, legte noch einmal das unverständliche Vorgehen des Finanzamtes gegenüber dem Verein dar. Eine Einigung scheint jedoch möglich. Seine Zahlen zur finanziellen Lage des SVF waren hochinteressant, sie belegten die gute Arbeit des gesamten Ausschusses. Auch Norbert Kasbauer dankte die Versammlung mit herzlichem Applaus. Im Rechenschaftsbericht des ebenfalls scheidenden Jugendleiters, Schimek Bernhard, schienen noch einmal die elf Jahre seiner leitenden

Großartige Verdienste um den SVF: Der bisherige Kassier, Norbert Kasbauer und Ex-Jugendleiter, Bernhard Schimek.

Vereinstätigkeit auf. Er beleuchtete die Situation des Nachwuchses aus der Vergangenheit bis in die Zukunft. Bernhard Schimek war stolz darauf, dass der SVF - bis auf eine Saison - die Jugendteams immer aus eigenen Spieleren, also ohne Spielgemeinschaft, stellen konnte, was er aber in der Zukunft, auf Grund des Geburtenrückgangs, nicht mehr so rosig sieht. Er dankte allen Mitstreitern und ganz besonders allen Nachwuchstrainern, die ihn im Laufe der Zeit unterstützten.
Nach der einmütigen Entlastung des Vorstandes schritt Wahlleiter Friedl Georg zur „Tat". Er schlug als neuen **Obmann Kasbauer Rudi** vor, den die Versammlung einstimmig wählte. Ebenfalls ohne Gegenstimme wurden folgende Sportkameraden ins Amt berufen: **Obmann-Stellvertreter: Florian Hilgarth, Schriftführer: Christian Wagner, Kassier: Markus Pretzl, Sektionsleiter: Josef Heinzl, Jugendleiter: Werner Reinprecht, Beiräte: Norbert Kasbauer, Andreas Grüneis, Günther Schwarz, Josef Steininger, Alexander Kasbauer, Thomas Pillinger. Kassenprüfer: Anton Hüttenberger und Ewald Wengler.**
In seiner starken Antrittsrede legte Neo-Obmann Rudi Kasbauer seine Ansichten zur Fortentwicklung des Sportvereins Freinberg dar und bat um breite Unterstützung. Er bedankte sich bei seinem Vorgänger und wies auf dessen große Verdienste hin. Mit einem Appell an alle Mitglieder aber auch an die Kommunalpolitiker den Verein zu stärken und zu fördern schloss der neue Obmann die Versammlung.

Kein Erbarmen für einen Multifunktionär

Alles hat einen Anfang, auch das Unheil. Für unseren mittlerweile Ex-Kassier und Reserve-Meister-Trainer, Kasbauer Norbert, begann sein Drama (vielleicht war dies der Anlass seines Rückzugs) beim AH-Ausflug im letzten Jahr nach Maria Alm. Organisator Sepp Steininger, sonst als Beamter auf Regularien bedacht, „übergeht“ bei einer der wichtigsten Amtshandlungen den Vereinskassier und betraut Oberpeilsteiner Sepp mit dem „Einheben“ der Ausflugskosten. Ein bodenloser Affront. Norbert nimmt’s nach außen gelassen und konzentriert sich auf seine weitere Aufgabe als Trainer und Manager der SVF-Reserve. Hier ist er gefragt und noch im Bus aufs äußerste eingespannt. Die Partie in Haibach wurde vom dortigen Verein abgesagt. Sein Handy glüht, er teilt seinen Mannen aus dem Bus mit, dass die Partie verschoben wurde. Eine Mammutaufgabe, die „Ausflügler“ dürfen seine immer gleichen Durchsagen „genießen“, allmählich ist „Rache“ angesagt. „Chefpflanzerer“ Pöschl Gerhard hat die Idee, Uttenthaler Johanna die Gerätschaft und Burgholzer Thomas ist das überaus bereitwillig ausführende Organ.
Mit Johanna’s Handy, deren Nummer Norbert nicht bekannt ist, wird eine SMS abgeschickt.Unter Vortäuschung, der Absender sei ein Funktionär aus Haibach, der unseren Sektionsleiter nicht erreichen kann, wurde Norbert mitgeteilt, dass das Reservespiel doch stattfindet, aber eine Stunde früher. Norbert übernimmt aufgeregt das Kommando: „Du rufst Haibach an, ich die Spieler ...“ Keiner reagiert. Norbert wird nervös. Keine Reaktion. Er ist mittlerweile kurz vorm explodieren. Man versucht ihm langsam mitzuteilen, dass das Ganze unter dem Motto „Verstehen Sie Spaß?“ zu behandeln ist. Erst das schallende Gelächter seiner „AH-Freunde“ bringt ihn wieder in die Realität. Nassgeschwitzt und völlig am Boden zerstört muss er den Spott ertragen. Für Norbert ist es ein „gebrauchter“ Tag. Schuld ist aber g’wiss der Steininger Sepp (siehe Anfang) ...

Eine Männer-Domäne

Freund Adebar, der Storch, durfte wieder ein "Packerl" bei einem aktiven SVF'ler abliefern und hatte sich dafür auch noch ein cooles Datum ausgesucht. Am 5. 5. 15 wurde, im bisher schon von drei Männern beherrschten Familienleben von U11-Trainer Maier Michael, auf die Viererkette umgestellt. Lebensgefährtin Friedl Julia brachte Sohn **Leandro** zur Welt. Darüber freuen sich natürlich auch Papa Michael und die beiden Brüder, Luca und Rene. Der schon alleine vom Vornamen als Top-Fußballer prädestinierte Leandro hatte die stolzen Maße von 54 cm und 3670 Gramm, Wir freuen uns mit den glücklichen Fünf und wünschen dem neuen Erdenbürger alles Glück dieser Welt und natürlich, dass er später die Kampfmannschaft des Freinberger Sportvereins verstärkt.

Gesamtredaktion und Layout aller Vereinszeitungen: Ewald Wengler

Frauenlogik und Glockenklang

Maria Alm und die AH-Fahrt lassen grüßen. Auf der „Wastlhütte“ hatten die letzten anwesenden Mitfahrer unserer Reisegruppe die an der Theke angebrachte Glocke zum Auslöser für „freiwillige“ Schnaps-Runden erkoren. Nachdem die Restgruppe bereits ein paar Schnapserl genossen hat, kommt die Frau unseres „Sparefrohs“, Friedl Romana, in die Hütte und erblickt die Glocke. Wie von magischer Hand angezogen greift sie nach dieser, ohne deren Bedeutung zu kennen. Schnaps muss her. Ehegatte Georg kommentiert diese nicht eingeplante Bezahlaktion mit dem nicht überlegten Spruch: “Wenn Du sonst a so schnell wärst ...“
Diese Aussage wurde aber bereits am nächsten Tag ad absurdum geführt. Hilgarth Flo hat eine Reifenpanne, seine Mitfahrer sind ausgrechnet die Chefmanager des Vereins, die zu allem Unglück die Spielerpässe der Kampfmannschaft mit sich führen, die diese zum Spiel in Haibach ob der Donau benötigt. Die Männer sind total verzweifelt, am Boden zerstört, fast schon den Tränen nahe, denn sie wissen nicht, was sie tun sollen ... Das Glück der Mannschaft ruht auf ihren Schultern ... schwer ... erdrückend. Der Weltuntergang droht, Freinberg ist in Gefahr.
Jetzt kommt Romanas großer Moment. Sie schlägt vor - krisenerprobt wie Mütter einmal sind - das geladene Gepäck gegen Flo’s Beifahrer Heinzl Sepp und Kasbauer Norbert zu tauschen und die beiden Zusatzsitze im Friedl’schen Mini-Van zum Einsatz zu bringen. Gesagt getan, der SVF ist gerettet, die Apokalypse abgewendet, die Welt bleibt bestehen. Und das nur, weil eine Frau nicht nur schnell sondern auch praktisch denkt. Das ist eigentlich einen weiteren Glockenschlag wert, man kann nur hoffen, dass Georg jetzt schnell genug ist ...